

LANDESLIGA 1

FC Pesch – Fort. Köln II	Do, 19.30
Deutz 05 – TuS Oberpleis	Do, 19.30
FV Wiehl – Homb.-Nümb.	Do, 19.30
FV Endenich – GKSC Hürth	Do, 20.00
1. SV Schlebusch	8 5 3 0 20:8 18
2. SSV Merten	7 5 1 1 25:10 16
3. FV Wiehl	7 5 0 2 17:9 15
4. FC Pesch	7 4 2 1 13:8 14
5. Fort. Köln II	7 4 1 2 19:11 13
6. TuS Oberpleis	7 4 0 3 15:12 12
7. SV Lohmar	8 4 0 4 10:9 12
8. GKSC Hürth	7 4 0 3 10:12 12
9. Marialinden	8 3 2 3 15:12 11
10. Homb.-Nümb.	7 3 2 2 14:13 11
11. Deutz 05	7 3 1 3 11:10 10
12. Frechen 1920	8 3 0 5 13:18 9
13. SG Worringen	8 2 1 5 10:23 7
14. Hertha Rheidt	7 2 0 5 4:15 6
15. FV Endenich	7 1 1 5 9:18 4
16. VfL Leverkusen	8 0 0 8 5:22 0

Worringen: Kesisoglu tritt zurück

Landesliga-Alltag nach dem Pokalaus

VON TOBIAS CARSPACKEN

KÖLN. Die SG Worringen muss sich schon wieder auf die Suche nach einem neuen Trainer begeben. Bayer Kesisoglu, der erst im Sommer seine Arbeit beim Tabellendirekten der Fußball-Landesliga aufgenommen hatte, schmiss nach nur acht Spieltagen hin. Sportliche Gründe waren offenbar nicht ausschlaggebend. „Die organisatorischen Voraussetzungen in Worringen waren nicht so, wie ich mir das vorgestellt habe. Ich wollte langfristig etwas aufbauen, habe aber auch wegen ständiger Unruhe im Verein keine Perspektive mehr gesehen“, erklärte Kesisoglu, mit dem auch Co-Trainer Turhan Gökens die SG verlässt. Sportdirektor Sergio Paradiso reagierte überrascht: „Wir wurden kalt erwischt, weil wir mit diesem Schritt nicht gerechnet hatten.“ Bis ein neuer Trainer gefunden ist, betreut Routinier Daniel Chitsulo das Team.

Worringens Ligakonkurrent FC Pesch blieb nach der unglücklichen 1:4-Niederlage nach Verlängerung gegen Viktoria Arnoldsweiler keine Zeit zum Hadern über das Erstrunden-Aus im Mittelrheinpokal. Bereits am Donnerstag (19.30 Uhr, Pescher Straße) geht es für die Nord-Kölner in der Liga mit einem Nachholspiel gegen Fortuna Köln II weiter. Peter Mauß blickt dem Derby zwischen dem Tabellenvierten und -fünften selbstbewusst entgegen. „Wir wollen gewinnen, weil wir den Anspruch haben, im oberen Tabellendrittel zu bleiben“, erklärt der Pescher Coach.

Bei den Südstädtern gibt man sich nach zwei Niederlagen in Folge eher zurückhaltend. „Für uns geht es in erster Linie darum, wieder eine ordentliche Leistung auf den Platz zu bringen“, meint Team-Manager Stefan Kleefisch. Verzicht muss die Fortuna auf Markus Stiefel. Der Abwehrspieler wurde für seine bereits zweite Rote Karte in dieser Saison für vier Partien gesperrt.

Auch die SV Deutz 05 hakte ihr frühes Aus im FVM-Pokal schnell ab. „Wir mussten damit rechnen, dass es so kommt“, sagte Raimund Kiuzauskas nach dem 1:3 beim SV Bergisch Gladbach. Vielmehr ärgerte sich der Deutzer Trainer über die Muskelverletzung von Volkan Uzunemin, der am Donnerstag (19.30 Uhr, Dr.-Simons-Straße) gegen den TuS Oberpleis ausfällt. Dennoch wollen sich die 05er mit dem vierten Ligasieg in Folge weiter von der Gefahrenzone absetzen.

Intensiver verteidigen

RheinStars stehen im Heimspiel gegen Chemnitz unter Druck

VON ANNA NEUBER

KÖLN. Mit dem Saisonstart in die 2. Basketball Bundesliga ProA kann Arne Woltmann nicht zufrieden sein. Denn dieser ist bei den RheinStars mit drei Niederlagen aus vier Spieltagen ganz anders verlaufen, als sich der Trainer das vor Beginn der neuen Spielzeit ausgemalt hatte. Den jüngsten Tiefpunkt erlebte Woltmann am vergangenen Wochenende in Hanau, als sein Team bereits nach den ersten 20 Minuten hoffnungslos mit 16 Punkten zurücklag.

2. BUNDESLIGA PRO A

RheinStars Köln – BV TU Chemnitz	Do, 19.30
Mitteldeutscher BC – Nürnberger BC	Sa, 19.30
ETB Essen – TG Hanau	Sa, 19.30
VfL Kirchheim – Crailsheim Merlins	Sa, 19.30
FC Baunach – Rockets Gotha	Sa, 20.00
Dresden Titans – Gladiat. Trier	So, 16.00
USC Heidelberg – Hamburg Towers	So, 17.00
Paderborn Baskets – Team Ehingen	So, 17.30
1. Mitteldeutscher BC	4 345:286 6
2. USC Heidelberg	4 274:277 6
3. Gladiat. Trier	4 323:260 6
4. Rockets Gotha	4 314:256 6
5. BV TU Chemnitz	4 290:290 6
6. Kirchheim Knights	4 337:322 6
7. Crailsheim Merlins	4 315:251 6
8. TG Hanau	4 292:289 4
9. Nürnberger BC	4 268:296 4
10. Paderborn Baskets	4 348:340 4
11. Hamburg Towers	4 280:284 4
12. RheinStars Köln	4 293:307 2
13. Team Ehingen	4 264:313 2
14. FC Baunach	4 262:315 2
15. Dresden Titans	4 370:407 0
16. ETB Essen	4 278:360 0



Die Erfahrung von Hugh Robertson (l.) ist im Heimspiel gegen Chemnitz gefragt. (Foto: Ben Horn)

Aufeinandertreffen mit den Niners aus Chemnitz am Donnerstagabend (Lanxess Arena, 19.30 Uhr) auf Platz zwölf. „Wir müssen intensiver und insgesamt auch besser verteidigen“, fordert Woltmann Wettkampfhärte auf allen Positionen.

Beim Heimspiel gegen das Team von Trainer Rodrigo Pastore wird das auch nötig sein, denn Chemnitz gewann bislang drei seiner vier Duelle.

Vor allem die Heimsiege der Chemnitzer gegen Ehingen (81:71) und Paderborn (81:67) gaben den Gästen Aufwind. „Chemnitz ist ein sehr erfahrenes Team, das sich gefunden hat“, weiß Woltmann. Auf der Centerposition haben sich die Niners mit dem 17-Jährigen Aaron Kayser verstärkt, „aber auch erfahrene Akteure wie Michael Fleischmann sind gefährlich“, glaubt der RheinStars-Trainer. Umso wichtiger

sei deshalb für sein Team ein konzentrierter Heimauftritt, erläutert Woltmann: „Ich hoffe, dass wir gegen Chemnitz eine Reaktion zeigen.“ Wie die aussehen kann, wissen die RheinStars bereits, immerhin schlugen sie zu Hause die Hamburg Towers (79:60). „Eine vergleichbare Leistung möchte ich auch gegen Chemnitz sehen“, fordert Woltmann seinen Kader vor dem dritten Heimspiel der noch jungen Saison auf.

3. LIGA WEST HERREN

Longericher SC – GWD Minden II	Fr, 20.00
VfL Hagen – TuS Volmetal	Fr, 20.00
Ahlener SG – Schalksmühle	Fr, 20.00
Neusser HV – Gummersbach II	Sa, 19.00
Leichlinger TV – GSV Baunatal	Sa, 19.00
TSV Dormagen – SG Langenfeld	Sa, 19.00
HSG Krefeld – Korschenbroich	Sa, 19.30
HSG Lemgo II – SG Ratingen	So, 17.00
1. Neusser HV	5 151:119 10:0
2. VfL Hagen	5 156:133 10:0
3. HSG Lemgo II	5 140:116 9:1
4. TSV Dormagen	5 136:120 8:2
5. Longericher SC	5 137:119 7:3
6. HSG Krefeld	5 147:130 7:3
7. Leichlinger TV	5 170:154 7:3
8. Ahlener SG	5 134:141 4:6
9. Gummersbach II	5 133:143 4:6
10. TuS Volmetal	5 115:124 3:7
11. SG Langenfeld	5 142:156 3:7
12. Schalksmühle	5 125:142 3:7
13. Korschenbroich	5 140:161 2:8
14. GSV Baunatal	5 130:155 2:8
15. SG Ratingen	5 129:148 1:9
16. GWD Minden II	5 114:138 0:10

Auf den Ersten folgt der Letzte

KÖLN. Gegensätzlicher könnten die Aufgaben kaum sein, die die Handballer des Longericher SC bei ihren beiden Heimspielen binnen einer Woche zu lösen haben. Dem Drittliga-Gipfeltreffen mit Spitzenreiter Neusser HV, das die Nord-Kölner unglücklich mit 21:24 verloren, folgt am Freitag (20 Uhr, Merianstraße) die Partie gegen das punktlose Schlusslicht GWD Minden II.

In der Nachbetrachtung der ersten Saisonniederlage legte Christian Stark den Fokus darauf, die positiven Aspekte am Auftritt seines Teams hervorzuheben. „Wir haben gegen gute Neusser eine über weite Strecken prima Vorstellung gezeigt“, meinte der Übungsleiter, der sich mit nur 24 kassierten Treffern „total zufrieden“ zeigte. Das Spiel verlor der LSC in der Offensive. „Wir haben uns in der Schlussviertelstunde kaum noch klare Tormöglichkeiten erspielt und zudem kleine Fehler eingebaut“, räumte Stark ein.

Doch der Spielplan scheint es gut zu meinen mit den Longerichern. Das anstehende Programm bietet ihnen von der Papierform her die Möglichkeit, schnell wieder in die Erfolgsspur zurückzugelangen. Mit Minden, Gummersbach II, Volmetal sowie den Aufsteigern Langenfeld und Ahlen hat der Tabellenvierte durchweg lösbare Duelle vor der Brust. Doch Stark warnt vor möglichem Leichtsinns: „Minden ist eine talentierte Mannschaft, die nicht dorthin gehört, wo sie derzeit steht“, meint der LSC-Coach. „Wir haben uns in der vergangenen Saison gegen Clubs aus der unteren Tabellenregion Ausrutscher erlaubt. Das sollte uns nicht noch einmal passieren.“ (tca)

Fantastischer Start in die Saison

FC-Handballerinnen stehen ungeschlagen an der Tabellenspitze der Dritten Liga

KÖLN. Eines ist sicher: Barbara Dreyer ist bereits vor dem vierten Spieltag der Dritten Liga West mächtig stolz auf die Handballerinnen des 1. FC Köln. Nach dem 28:22-Sieg der Kölnerinnen bei Aufsteiger TV Aldekerk am vergangenen Wochenende und vor dem Heimspiel gegen die TSG Obereschbach (Samstag, 19.30 Uhr) konnte und wollte die Sprecherin des FC keine Fehler finden. „Die ersten vier Minuten aus-

genommen, in denen wir keinen Zugriff auf das Spiel bekommen haben, lassen sich nur wenige Fehler finden, wenn man überhaupt von Fehlern sprechen kann.“ Nach dem 0:4-Rückstand fand der FC in seinen Spielrhythmus und fuhr souverän den dritten Sieg in Folge ein. „Unser Start in die Saison war fantastisch. Wenn mir vorher jemand gesagt hätte, dass wir nach drei Spieltagen mit 6:0 Punkten an-

der Tabellenspitze stehen, hätte ich das kommentarlos unterschrieben“, bilanziert Dreyer. Die Abwehr steht momentan wie eine Eins und in der Offensive erarbeitet sich das Team zahlreiche Chancen.

Den kommenden Gegner aus Ober-Eschbach betitelt Dreyer als „Wundertüte“. Die TSG verlor nur knapp gegen den ebenfalls noch ungeschlagenen Tabellenzweiten 1888 Eddersheim (23:24), fuhr aber

am vergangen Wochenende gegen HSG Gernern/Nidda den ersten Sieg ein (30:26). „Sie rufen gute Leistungen ab und spielen sehr diszipliniert“, erklärt Dreyer. „Wir müssen vor allem auf die beiden großen Rückraumspielerinnen acht geben und dagegen halten.“ Das Rezept für den vierten Sieg ist also gegeben: Spielrhythmus finden, Chancen erarbeiten, Tore machen und 2:0 Punkte einfahren. (vra)

Sieg und Niederlage für die Junghaie des KEC

Eishockey-Nachwuchs verteidigt trotz 2:6 in Kaufbeuren seine Tabellenführung in der DNL

EISHOCKEY

DNL VORRUNDENGRUPPE B	
Schwenninger ERC – EV Landshut	0:5
ESV Kaufbeuren – Kölner EC Junghaie	6:2
Augsburger EV – ESC Dresden	3:4
ESV Kaufbeuren – Kölner EC Junghaie	0:3
Schwenninger ERC – EV Landshut	0:5
Augsburger EV – ESC Dresden	9:3
1. Kölner EC Junghaie	10 56:19 24
2. EV Landshut	12 49:30 24
3. ESV Kaufbeuren	12 42:25 22
4. Eisbären Juniors Berlin	10 41:25 21
5. Augsburger EV	12 53:51 16
6. EV Regensburg	10 32:41 12
7. ESC Dresden	12 26:78 9
8. Schwenninger ERC	10 13:43 4
Regensburg – EV Landshut	Sa 11.30 Uhr
Eisbären Berlin – ESC Dresden	Sa 16.00 Uhr
KEC Junghaie – Schwenninger	Sa 16.30 Uhr
Kaufbeuren – Regensburg	So 10.30 Uhr
KEC Junghaie – Schwenninger	So 12.00 Uhr
ESC Dresden – Eisbären Berlin	So 13.30 Uhr

KAUFBEUREN/KÖLN. Zweite Saisonniederlage für die Junghaie des Kölner EC: Die ältesten Eishockey-Talente des KEC mussten in der Deutschen Nachwuchsliga ein bitteres 2:6 (0:1, 1:4, 1:1) beim ESV Kaufbeuren hinnehmen. Wie schon beim 0:2 in Landshut fehlte es den Spielern von Trainer Rodion Pauels dabei am nötigen Biss. Erschwerend hinzu kam, dass nach dem Ausfall von Stammtorwart Jan Dalgic (Innenbandriss) auch sein Vertreter Kevin Pfeiffer mit einer Schlüsselbeinprellung zunächst hinter der Bande bleiben musste. Der noch unerfah-

rene Schüler-Torwart Justin Fuß musste zwischen die Pfosten und kassierte in zwei Dritteln bei insgesamt 17 Kaufbeurer Torschüssen fünf Tore. Für das letzte Drittel kam dann Pfeiffer. Die beiden Kölner Tore gingen auf das Konto von Tom Bappert (38./42. Minute).

Im zweiten Spiel drehten die Junghaie den Spieß dann um und gewannen mit Kevin Pfeiffer im Tor 3:0 (0:0, 3:0, 0:0) in Kaufbeuren. Robin Palka brachte die Gäste zu Beginn des zweiten Drittels (22.) 1:0 in Führung. Dominik Bokk ließ in Überzahl schnell das 2:0 folgen, ehe Mick Köhler ebenfalls in

Überzahl die Partie bereits in den zweiten 20 Minuten mit dem 3:0 (38.) entscheiden hatte.

„Das war ein solider zweiter Auftritt mit immerhin zwei Überzahltores“, zeigte sich Pauels nach den drei Punkten aus zwei Spielen relativ zufrieden. Mit diesem Erfolg konnten die Junghaie ihre Tabellenführung vor dem punktgleichen EV Landshut bei zwei weniger absolvierten Spielen verteidigen. Am Wochenende erwartet der KEC Schlusslicht Schwenninger ERC (Samstag 16.30 Uhr und Sonntag 12 Uhr) im Trainingszentrum an der Gummersbacher Straße. (sam)



Torwart Jan Dalgic fehlt den Junghaien verletzt. (Foto: Horn)